

H2: BILDUNG UND SOZIALE INFRASTRUKTUR

vorhandene Konzepte
und Planungen

Der tiefgreifende Strukturwandel im Kyffhäuserkreis macht auch vor der Bildungslandschaft nicht Halt. Vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückgangs und der finanziellen Schwäche der kommunalen Haushalte sind somit auch Änderungen in der sozialen Infrastruktur notwendig geworden.

In der Fortschreibung der Schulnetzplanung im Kyffhäuserkreis für die Jahre 2013-2018, Sondershausen, 2013, werden konkrete Maßnahmen benannt, die in Bad Frankenhausens Schulen umgesetzt werden sollen.

Ziel der Planung soll es sein, Mängel zu beheben und vergleichbar gute Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen sowie den Schülern nicht übermäßig lange Anfahrtswege zu ihrem Schulstandort aufzubürden.

Status

Bad Frankenhausens Bildungslandschaft zeichnet sich als regionaler Bildungsstandort mit sehr guter Grundversorgung aus. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, gerade für eine Kleinstadt dieser Größe und Einwohnerzahl

In der Stadt gibt es drei Kindertagesstätten, zwei Grundschulen, Juri-Gagarin-Regelschule, das Kyffhäuser-Gymnasium und Bildungszentren und ein Förderzentrum.

Weiterhin gibt es das Carl Schroeder Konservatorium, eine Außenstelle der Kreismusikschule Sondershausen. Die Musikschule zeichnet für den Musikunterricht in den Schulen und die musikalische Früherziehung in den Kindertagesstätten „Wipperfärtchen“ und „Kindervilla“ verantwortlich.

Außerdem gibt es in Bad Frankenhausen seit 2002 eine Stadt- und Kurbibliothek, die mehrere tausend Medien zur Verfügung stellt.

Einen Bildungsbeitrag zu Regionalgeschichte leisten das Regionalmuseum und das Stadtarchiv Bad Frankenhausen.

Die Betreuung und Bereitstellung von ausreichend Kindertagesplätzen funktioniert ausgezeichnet, in den Kitas erhalten die Kinder täglich ein kostenfreies Mittagessen.

Alle Kindertagesstätten der Stadt Bad Frankenhausen sind zu nahezu einhundert Prozent ausgelastet.

Neben der Ganztagesbetreuung erfährt auch die Nachmittagsbetreuung in der Grundschulen in letzter Zeit eine verstärkte Nachfrage.

Besonders herausragend zu nennen sind die integrative Kindertagesstätte „Kindervilla“ und die Kindertagesstätte „Sonnenschein“.

In der „Kindervilla“ werden Kinder ab 12 Monate betreut, der individuelle Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes dienen als Orientierung bei der Erziehung. Es werden Kinder mit und ohne Behinderung betreut, gemeinsam in Gruppen.

Die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ erarbeitet derzeit ein Konzept, gesundheitsfördernde Maßnahmen in Anlehnung an Kneipp durchzuführen. Diese Naturheilmaßnahme stützt sich auf die fünf Säulen Wasser, Ernährung, Ruhe, Bewegung und Entspannung und ist ganzheitlich ausgerichtet. Außerdem erhalten die betreuenden Erzieherinnen eine Weiterbildung zum Thema.

Das Angebot der Kindertagesstätte wird von Wassertreten, gemeinsame Essenszubereitung, entspannenden Massagen und Wanderungen bis hin zur Förderung des Geruchssinns über Kräuterkurse reichen.

Für jede Altersgruppe an schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ist derzeit

eine Schuleinrichtung vorhanden. Bad Frankenhausen besitzt zwei Grundschulen, eine Regelschule sowie ein Gymnasium. Somit sind alle allgemein bildenden Schulabschlüsse bis zur Hochschulreife in Bad Frankenhausen zu erlangen.

In Bad Frankenhausen gibt es, als einer von drei Standorten, eine Bildungsberatungsstelle. Das Bildungsberatungsbüro in der Juri-Gagarin-Regelschule berät zu allen Fragen zum Thema Bildung.

Der Kyffhäuserkreis hatte als erster Kreis in Thüringen ein kommunales, neutrales Bildungsbüro eingerichtet. Das Projekt des Bundesprogramms „Lernen vor Ort im Kyffhäuserkreis“ wird durch das Landratsamt Kyffhäuserkreis getragen.

Bad Frankenhausen verfügt als Gesundheitsstandort der Region mit dem DRK-Mannische-Krankenhaus über ein Medizinisches Versorgungszentrum, das fachübergreifend über viele Fachärzte unterschiedlicher Fachrichtungen verfügt.

Die Versorgung mit Hausarztpraxen in der Kernstadt Bad Frankenhausen ist gut, allerdings liegen nicht alle Hausarztpraxen im Einzugsbereich von 300m zur nächsten Bushaltstelle.¹

Aus den Ortsteilen sind die Arztpraxen mit dem eigenen PKW innerhalb von höchstens 15 Minuten zu erreichen.

Außerdem ist die Stadt Bildungsstandort für soziale Berufe. Hier erfolgt eine enge, praxisbezogene Zusammenarbeit mit den ansässigen Gesundheitsunternehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kyffhäuser und dem Kyffhäuserkreis werden in Bad Frankenhausen auch Projekte der Umweltbildung verfolgt. Hierzu zählt die „Informationskampagne Obstsortengarten“. Der Sortengarten wird in Zusammenarbeit mit Pflegepatenschaften der Schulen der Stadt betreut und verfolgt das Ziel der Umweltbildung und der Förderung der Kommunikation.²

Die weitere soziale Infrastruktur wird maßgeblich durch das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen der Stadt und der Ortsteile geprägt. Hier erfahren die Ehrenamtlichen auch eine jährliche Würdigung ihres Amtes in Form einer Auszeichnung durch die Stadt.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der damit auch immer älter werdenden Bevölkerung in der Stadt nehmen die Pflegedienste und Träger sozialer Dienste eine immer wichtiger Rolle ein. Hierzu zählen die in der Stadt vorhandenen Alten- und Pflegeheime genauso wie der Seniorenwohnpark und die privaten Pflegedienste.

Trotz all dieser Vorteile hat Bad Frankenhausen mit der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen zu kämpfen. Der demografische Wandel wird sich auch in der Stadt weiter fortsetzen.

¹ Erreichbarkeit von Hausärzten im Kyffhäuserkreis, Institut Verkehr und Raum, Fachhochschule Erfurt, 2012, S. 27

² <http://www.naturpark-kyffhaeuser.de/u3> (Stand: 13.03.2015)

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">- Familienbündnis- Zertifizierungsprozess „Familienfreundliche Kommune“- kostenfreies Mittagessen in den Kindertagesstätten- gute Betreuungssituation und gutes Bildungsangebot	<ul style="list-style-type: none">- finanzielle Ausstattung von Landesseite prekär- Abwanderung junger Menschen- Ungleichgewicht bei der Verteilung in den Quartieren- Sanierungs- und Instandhaltungsrückstau an einigen Bildungsstandorten

Entwicklungsziele

Um den Standard der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu halten und ein familienfreundliches Umfeld für alle Generationen zu schaffen sind auch weiterhin große gemeinsame Anstrengungen aller Akteure notwendig.

Das Netz von Kindereinrichtungen und Schulen muss erhalten bleiben, es müssen weitere Angebote geschaffen werden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Konkurrenzsituation der Schulstandorte kommt dem baulichen Zustand der Gebäude eine zunehmende Bedeutung zu.

Auch eine stärkere thematische Profilierung des Bildungsstandortes Bad Frankenhausen sollte diskutiert werden, wobei hier insbesondere die Gesundheitsangebote eine gute Grundlage bilden.

Die beiden Kindertagesstätten „Kindervilla“ und „Sonnenschein“ leisten schon gute Ansätze. Die „Kindervilla“ bietet einen integrativen Bildungsansatz, die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ verfolgt das Ziel, im Jahr 2015 das Zertifikat als Kneipp-Kindertagesstätte zu erreichen.

Das duale und schulische System der Berufsausbildung bildet dabei das Herzstück der beruflichen Qualifizierung junger Menschen und eröffnet ihnen einen effizienten Zugang zum Arbeitsmarkt.

Eine weiterhin verbesserte Kooperation mit den Kur- und Gesundheitseinrichtungen bringt sowohl für die Auszubildenden als auch für die Ausbildungsbetriebe Vorteile.

Die enge Verzahnung von Schulentwicklung und Jugend- und Familienhilfe ist ein wichtiges Ziel der weiteren Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hin zu selbstständigen, eigenverantwortlich handelnden Mitgliedern der Stadtgesellschaft. Hier wurde mit der Schaffung des Bildungsberatungsbüros bereits ein wichtiger Schritt unternommen.

Für bisher benachteiligte Gebiete mit nur geringer sozialer Infrastruktur wie die Neubaugebiete im Westen der Stadt und die Altstadt müssen Wege gefunden werden, die Situation zu verbessern.

Bad Frankenhausen hat aufgrund seiner Lage im Naturpark und dem vielfältigen Landschaftsbezug eine wichtige Voraussetzung, im Bereich der Umweltbildung eine tragende Rolle im Kyffhäuserkreis zu spielen.

Mit dem Erreichen dieser Ziele kann sich Bad Frankenhausen auch vor dem Hintergrund des derzeit laufenden Prozesses zur Zertifizierung als familienfreundliche Kommune als kinder- und familienfreundliche Stadt profilieren.

Handlungsempfehlungen

Ein wichtiges Thema ist der Erhalt der bestehenden Bildungs- und Sozialinfrastruktur durch stärkere Einbindung der wirtschaftlichen Unternehmen und des Ehrenamtes sowie die langfristige Sicherstellung des Angebotes an Krippenplätzen.

Eine enge Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen muss schon frühzeitig auf dem Bildungsweg erfolgen, um so den Übergang von Schule zu Beruf zu verbessern und bei der Berufsorientierung zu helfen.

Eine Ausweitung des Angebotes der Nachmittagsbetreuung, auch für Jugendliche höheren Alters und nicht nur für Kinder, sollte angestrebt werden. Hier kann eine enge Zusammenarbeit mit dem Familienbündnis erfolgen.

Auch die Verstärkung der Vernetzung der Akteure zum Ausbau der Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfsangebote für Familien tragen zur weiteren Entwicklung einer familienfreundlichen Stadt bei.



**Handlungsempfehlung I:
Ausweitung der Kooperationen und Ausbau der Nachmittagsbetreuung**

Der Abbau des Sanierungsstaus auf Grundlage einer Prioritätensetzung, zu erarbeiten in Bezug auf die Schulnetzplanung, führt zur Ermöglichung eines langfristigen Planungshorizontes und zur Erkennung von unterschiedlichen Wichtigkeiten.

Hauptziel muss dabei die ständige Gewährleistung eines reibungslosen Bildungs- und Ausbildungsangebotes sein, dieses kann nur durch Kooperation der Bildungseinrichtungen untereinander geschehen:



**Handlungsempfehlung II:
Abbau des Sanierungs- und Instandhaltungsrückstaus**

Der Erhalt der „Dorfschule“ in Udersleben ist ein wichtiger Ansatz des Erhalts der Bildungsstruktur, diese ist außerdem wichtiger Bestandteil und Ankerpunkt des Dorflebens.

Sie ermöglicht es außerdem, die dezentrale Grundversorgung zu erhalten und den Schülern kurze Wege zu ermöglichen.

Außerdem wird der Ortsteil auf diese Weise attraktiv für junge Familien:



**Handlungsempfehlung III:
Erhalt der Grundschule Udersleben**

Der zu erwartende gesellschaftliche Wandel durch die demographische Entwicklung führt zu einer Verschiebung des Verhältnisses berufstätiger und nicht im Berufsleben stehender Menschen. Außerdem hat diese Entwicklung eine Erhöhung der Ein-Personen-Haushalte zur Folge, was bei älterer Bevölkerung, die gleichzeitig noch fit und vital ist, zu einem erhöhten Anspruch an sozialem Miteinander führt.

Hierdurch ergibt sich der höhere Bedarf an sozialen Einrichtungen, Begegnungsstätten und Bürgertreffpunkten zur Förderung von Kommunikation und Austausch, auch der Generationen untereinander.

Die Einrichtung von Treffpunkten insbesondere im Stadtbereich des Neubaugebietes im Westen führt zum Abbau sozialer Segregation und zur Stärkung der Entwicklung des Stadtteils und des Gemeinwesens.

Verbunden mit einer ansprechenden Gestaltung der Freiflächen, der Schaffung öffentlicher Treffpunkte und der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien an ihren Lebensraum ist die Stadt Bad Frankenhausen auf einem guten Weg zu noch mehr Familienfreundlichkeit:



**Handlungsempfehlung IV:
Einrichtung von Begegnungsstätten und Treffpunkten**

Um die Wirkung der angesprochenen Handlungsempfehlungen zu überprüfen und eine Vernetzung mit übergeordneten Planungen zu ermöglichen sowie diesen nicht entgegen zu wirken, ist eine ständige Evaluation der Maßnahmen notwendig:



**Handlungsempfehlung V:
Evaluation und Überprüfung der Maßnahmen des Handlungsfeldes**

Handlungsfelder

Familienfreundlichkeit Erhalt der bestehenden Bildungs- und Sozialinfrastruktur und deren Ausbau unter dem Aspekt der „familienfreundlichen Kommune“

Sanierung Abbau des Sanierungsrückstaus und Schaffung eines ansprechenden, hochwertigen Lernumfeldes

Profilierung der Alleinstellungsmerkmale Bildungsstandort im Kyffhäuserkreis

- Initialprojekte,
Schlüsselmaßnahmen
1. Einrichtung einer Begegnungsstätte im Neubaugebiet
 2. Bekenntnis zum Erhalt der Grundschule Udersleben
 3. Einrichtung ständiger Kommunikationsplattformen

Maßnahmen und Projekte

Projekt-nummer	Maßnahmentitel	Priorität
H2-1	Umbau und Erweiterung des Kyffhäuser-Gymnasiums	hoch
H2-2	Sanierung der Grundschule Udersleben	hoch
H2-3	Gestaltung der Kindervilla	mittel
H2-4	Sanierung Kirche Seehausen	mittel
H2-5	Begegnungsraum Altstadt	mittel
H2-6	Begegnungsstätte Neubaugebiet	hoch
H2-7	Quartiersmanagement Neubaugebiet	mittel
H2-8	Mehrzweckgebäude	mittel
	Kommunikationsplattform „Bildung“	mittel
	Kneipp-Projekt der Kita „Sonnenschein“	hoch
	Sanierung FFw-Gebäude	niedrig
	Instandsetzung der Trauerhalle Esperstedt	mittel
	Nutzung des Bahnhofsgebäudes	niedrig